

Errichtung einer modernen Mobilitätsstation am S-Bahnhof Merzenich



Der S-Bahn-Haltepunkt Merzenich, gelegen an der Bahnachse von Düren nach Köln, ist bereits heute ein wichtiger überörtlicher Knotenpunkt zum Umstieg zwischen dem Automobil, Taxi, Fahrrad, Fußweg, Bus und der S-Bahn. Der Haltepunkt wird täglich von etwa 500-1.000 Fahrgästen genutzt. Diese Bedeutung zeigt sich an der längst ausgeschöpften Kapazität des P+R-Parkplatzes, der derzeit etwa 340 Stellplätze umfasst, und den gut genutzten Fahrradabstellanlagen.

Durch die Umsetzung des Nahverkehrsplans des Kreises Düren erhält die Verknüpfungswirkung eine weiter steigende Bedeutung. Denn die S-Bahnstation wird künftig auch durch Schnellbuslinien erschlossen, die beispielsweise das Forschungszentrum Jülich direkt und in kurzer Fahrzeit ansteuern. Somit haben die etwa 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forschungszentrums Jülich, als Nutzer der S-Bahnlinien S13 und S19, ab dem Jahr 2020 die Möglichkeit, in Merzenich in Ergänzung zum Bahnhof Düren umzusteigen.

Ausbau der vorhandenen Infrastruktur

Der Ausbau des Park and Ride-Parkplatzes in die zweite Dimension und damit zu einem Parkhaus bringt eine Reihe von Vorteilen für unsere Bürgerinnen und Bürger mit sich:

- Kurze Fußwege zwischen den S-Bahnen und den Park- und Umsteigeeinrichtungen werden geschaffen.
- Durch eine geringe Flächeninanspruchnahme werden landwirtschaftliche oder naturbelassene Flächen eingespart, die für die Ausdehnung des Parkraums und der Verkehrsflächen ansonsten benötigt würden.
- Integration der geplanten Fahrradboxen in das Parkhaus: Dadurch ist es möglich, auch höherwertige Fahrräder überdacht und diebstahlsicher abzustellen. Möglich ist ebenfalls die Schaffung einer ADFC-zertifizierten Radstation mit 100 Stellplätzen.
- Realisierung von Ladeinfrastruktur für Elektroautos und auch für Elektrofahrräder: In einem Parkhaus stehen die E-Autos lange, so dass eine geringe Anschluss- und Ladeleistung erforderlich ist. Nach der Arbeit steht das E-Auto vollgeladen bereit!

Diese Ziele sind teilweise bereits Bestandteil der in Planung befindlichen Mobilstation am Merzenicher S-Bahn-Haltepunkt. In diesem Rahmen werden u.a. Fahrradboxen im Rahmen eines verbundweiten Systems installiert, die ergänzt werden können.

Voraussetzungen Erreichbarkeit Kfz-Knotenpunkt L 264 / Steinweg / Auf der Heide

Der Knotenpunkt verfügt aktuell nur noch über geringfügige Leistungsfähigkeitsreserven. Durch drei wesentliche Aspekte ist ein Ausbau des Knotenpunktes langfristig wünschenswert:

- Attraktiver Zu- und Abfluss des ÖPNV-Linienverkehrs durch Beschleunigung insbesondere des Abflusses des Kfz-Verkehrs von und zum Park and Ride-Parkplatz, damit der Zielverkehr nicht den Wege durch Merzenich wählt
- Das Gewerbegebiet „Auf der Heide“ sollte erweiterungsfähig bleiben. Auch dafür muss der Knotenpunkt für eine höhere Verkehrsbelastung optimiert werden.
- Merzenich wird sich als attraktiver Wohn- und Arbeitsstandort weiterentwickeln. Der geplante „Wohnpark Ellebachaue“ liegt in direkter Nähe zum Knotenpunkt. Auch dies wird möglicherweise zu verbesserten ÖPNV-Anbindung als auch zu Kfz-Mehrverkehr führen.

Witterungs- und diebstahlgeschützte Parkmöglichkeit für Fahrräder



Erreichbarkeit per Rad

Auch der Radverkehr soll den Haltepunkt weitgehend unabhängig vom Kfz-Verkehr und damit sicher und komfortabel erreichen können.

Zu diesem Zweck könnte eine vorhandene Verbindung vom Hauptort Merzenich bzw. Düren-Arnoldsweiler aufgewertet werden. Der im Arbeitstitel „Solar-Radweg“ genannte Weg kann mit Beleuchtung und einem gut befahrbaren Belag ausgerüstet werden (siehe auch Beispiel Ertfstadt).

Von den südlichen und östlichen Gemeindeteilen sowie von Niederzier (Ellen) soll der entlang der L 264 verlaufende Radweg optimal an den Haltepunkt angebunden werden.

Neben dem Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur (u.a. auch Verlängerung Radschnellweg Frechen – Köln bis Merzenich) ist auch eine Überarbeitung und Attraktivierung des Radverkehrsnetzes geplant. Hierzu gehören ebenfalls Maßnahmen im Bereich der wegweisenden Beschilderung.

Die genannten Maßnahmen haben zum Ziel, den Radverkehrsanteil im Modal-Split weiter zu steigern.

Radstation Merzenich

Ein weiterer Baustein ist die Schaffung einer witterungs- und diebstahlgeschützten Parkmöglichkeit durch Integration der im Rahmen des NVP's beschafften Fahrradboxen und Ergänzung für mindestens 100 Fahrräder (Doppelstockparker). Folgende weitere Dienstleistungen und Services sollen angeboten werden:

- Vermittlung von Leihfahrrädern
- Fahrrad-Reparaturservice evtl. durch eine gemeinnützige Organisation
- Pendler- und touristenfreundliche Mindestöffnungszeiten sowie Zugangsmöglichkeit über ein automatisches Zugangskontrollsystem

Durch den Bau einer ADFC NRW lizenzierten qualitativ hochwertigen „Radstation“ soll eine deutliche Verbesserung für Fahrradfahrer erreicht werden.

Aufbau Fahrradverleih-System

Eine deutliche Ausweitung der Nahmobilität und des Serviceangebotes am Haltepunkt soll durch den Aufbau eines gemeindeweiten Pedelec-Netzes erreicht werden. Hierbei soll ein Pool von zunächst 25 Pedelecs vorgehalten werden. Angedacht sind folgende Standorte:

- S-Bahn-Haltepunkt: 10 Pedelecs
- Poolplatz (Ortsmitte Merzenich): 5 Pedelecs
- Morschenich-Neu (Umsiedlungsort): 5 Pedelecs
- Golzheim: 5 Pedelecs

Das Fahrradverleihsystem soll Alltagsradlern wie Touristen gleichermaßen offenstehen. Das Angebot zielt u. a. auf eine bessere Verknüpfung des S-Bahn-Haltepunktes mit dem Hauptort (Poolplatz), eine bessere Anbindung des größten Ortsteils der Gemeinde Merzenich (Golzheim) sowie des derzeit durch ÖPNV nur geringfügig erschlossenen Umsiedlungsstandortes (Morschenich-Neu). ↘

Mobilitätsstation Merzenich

Zielsetzung:

Auf dem P+R Parkplatz am S-Bahnhof Merzenich sollen u. a. Carports mit Photovoltaik-Anlagen errichtet werden, die die erzeugte Energie in Batteriespeichern aufnehmen und über Ladestationen an E-Mobile abgeben.

Projektstatus:

In Vorbereitung

Projektvolumen/Investition:

Parkhaus (PKW):	1,0 Mio. Euro
Radstation:	1,0 Mio. Euro
Personal Radstation:	75.000 Euro/a
Öffentliches WC:	75.000 Euro
Fahrradverleihsystem:	75.000 Euro
Videoüberwachung:	100.000 Euro
Personal soz. Kontrolle:	75.000 Euro/a
Solarradweg:	0,5 Mio. Euro
Knotenpunkt:	2,0 Mio. Euro
PKW-Ladestationen:	50.000 Euro

Kontext/Link:

Deutsche Bahn AG;
ÖPNV/SPNV ;
ADFC;
Land Nordrhein-Westfalen

Förderung:

In Evaluation

Wertbeiträge:

Strukturwirksamkeit:	■■■■■■■■
Ersatzwertschöpfung:	■■■■■■■■
Ersatzarbeitsplätze:	■■■■■■
Regionale Wertschöpfung:	■■■■■■■■
Wettbewerbsfähigkeit:	■■■■■■■■
Innovationspotenzial:	■■■■■■
Lebensqualität:	■■■■■■■■
Umweltverträglichkeit:	■■■■■■■■
Klimaneutralität:	■■■■■■■■
Umsetzungshorizont:	■■■■■■

Skala:

■ Nicht bewertbar	■■■■■■ Gut
■ Sehr gering	■■■■■■ Sehr gut
■ Gering	■■■■■■ Hoch
■ Durchschnittlich	■■■■■■ Sehr hoch

Projektträger:

Gemeinde Merzenich

Projektpartner:

Planungsbüro des Architekten- und Städtebauwettbewerbs;
Schmale Architekten GmbH;
Fachjury aus Experten und Architekten BDA;
Hochschule, Fakultät Architektur

Ansprechpartner:

Guido Zintl,
Stabsstelle „Büro des Bürgermeisters“
Valdersweg 1, 52399 Merzenich
Telefon: 02421 399-0

Durch das derzeit im Aufbau befindliche E-Bike Radverleihsystem Düren (private Initiative) ist ein Anschluss des geplanten Fahrradverleihsystems an das genannte System sinnvoll. Ziel ist eine Integration in bisherige Aktivitäten und eine Vermeidung einer Insellösung.

Neben der Anschaffung der Pedelecs in genannter Stückzahl bedarf es ebenfalls des Aufbaus geeigneter Ladeinfrastruktur an den zu nächst vier geplanten Leihstandorten.

Über eine Potenzialanalyse sollen nach etwa zwei Jahren weitere Standorte identifiziert werden.

Mobilitätsangebot Carsharing

An der zukünftigen Mobilstation Merzenich sollten die Möglichkeiten eines Aufbaus einer Carsharing-Station am S-Bahn-Haltepunkt (evtl. auch im Hauptort) geprüft werden. Hierbei ist ein Anschluss an das Angebot des Anbieters Cambio, der im Kreisgebiet derzeit bereits sechs Stationen unterhält, sinnvoll. Die künftige Carsharing-Station Merzenich soll über zwei Fahrzeuge mit alternativen Antrieben (Elektro- oder Wasserstoffantrieb) verfügen. Zur Erhöhung der Grundauslastung ist eine Kooperation mit örtlichen Unternehmen (evtl. Ankerbetriebe, z. B. Forschungszentrum) sinnvoll.

Sollte keine Wirtschaftlichkeit erreicht werden, könnte eine Öffnung des kommunalen Fuhrparks der Gemeindeverwaltung Merzenich als Alternativlösung angestrebt werden (Leihangebot außerhalb der Dienstzeiten).

Einführung eines verkehrsübergreifenden Auskunfts- und Buchungssystems

In der Gemeinde Merzenich sollen verschiedene Services rund um die Mobilität ergänzend angeboten werden: SPNV/ÖPNV beispielsweise durch DB und DKB, Carsharing (Cambio), Radverleihstation.

In den jeweiligen Anbieterportalen können diese Leistungen getrennt oder bei gemeinsam angebotenen Leistungen kombiniert gebucht werden. Dazu kommen Taxiunternehmen und Mietwagenangebote. Ein multimodales oder sogar intermodales Buchungssystem würde die Planung der individuellen Wegketten erleichtern und die Verwendung von intermodaler Reiseplanung erleichtern. Eine Einbindung in die zentrale Vertriebsplattform (ZVP) des Aachener Verkehrsverbandes (AVV) erscheint sinnvoll.

Die Cambio-Carsharing Station für Elektroautos, Hybridfahrzeuge und Benziner



©: Cambio-Carsharing GmbH & Co. KG, Bremen



Eine neue öffentliche Toilettenanlage am S-Bahnhof Merzenich

©: Hering Sanikonzept GmbH

Öffentliches WC

Der S-Bahn-Haltepunkt verfügt derzeit über keine öffentliche Toilettenanlage. Da sich in den S-Bahnen ebenfalls keine Toiletten befinden, soll mithilfe eines Betreibers ein Angebot an der Mobilstation vorgehalten werden (selbstreinigend, barrierefrei, vandalismussicher). Eine Kooperation mit Hering Sanikonzept (Toilettenanlage ebenfalls am Bahnhof Düren) oder einem vergleichbaren Anbieter sollte geprüft werden.

Ergänzender Service: Packstation

Die derzeit eingeschränkte postalische Versorgung in der Gemeinde Merzenich soll durch den Aufbau einer Packstation (DHL, alternativ „Amazon Locker“) am S-Bahn-Haltepunkt deutlich verbessert werden. Pendler haben nach kostenloser Registrierung somit künftig rund um die Uhr die Möglichkeit, Pakete direkt an die Packstation senden zu lassen.

Soziale Kontrolle

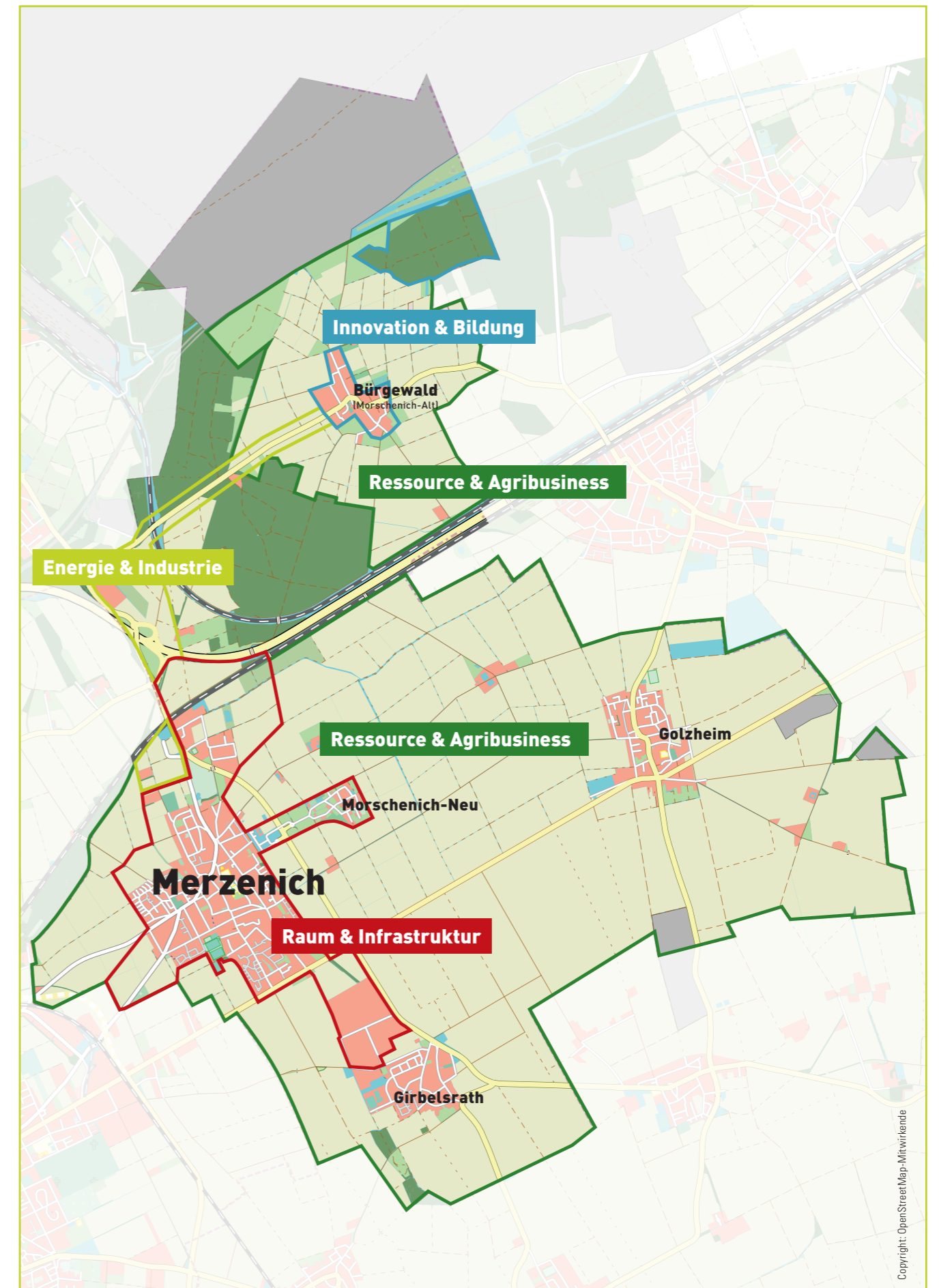
Durch die Schaffung einer Stelle für Dienstleistung im Bereich Fahrradreparatur (Radstation), Winterdienst und Sauberkeit kann für soziale Kontrolle und Sicherheit gesorgt werden. Zusätzlich soll die Videoüberwachung am gesamten S-Bahn-Haltepunkt deutlich ausgeweitet werden. Hierbei soll neben den Bahnanlagen auch das künftige Parkhaus einbezogen werden.

Die S-Bahnstation ist an die 3-S-Zentrale der Deutschen Bahn AG angeschlossen. Das 3-S-Konzept (Service, Sicherheit und Sauberkeit) steht für den sicheren und kundenorientierten Betrieb des Bahnhofs. In der 3-S-Zentrale laufen rund um die Uhr alle wichtigen Informationen zum Betriebsablauf im Bahnhof zusammen. An einigen Bahnhöfen können Sie außerdem über vorhandene Notruf- und Informationssäulen jederzeit direkt Kontakt zu der 3-S-Zentrale aufnehmen. Zusätzlich sind unsere Sicherheits-Teams im Bahnhof präsent. Für polizeiliche Aufgaben ist auf dem Gebiet der Bahnanlagen des Bundes die Bundespolizei zuständig.

Im Zusammenspiel beider Kontrolleinrichtungen kann den Bürgerinnen und Bürgern ein hohes Maß an Sicherheit geboten werden.

Perspektiven, die Lust auf eine gute Zukunft machen!

Belegung der Zukunftsfelder „Ressourcen & Agribusiness“, „Raum & Infrastruktur“, „Energie & Industrie“ sowie „Innovation & Bildung“ innerhalb der Gemarkung Merzenich



Copyright: OpenStreetMap-Mitwirkende